



Amtliche Bekanntmachungen

Jahrgang 2016

Nr. 16

Rostock, 03.06.2016

Dritte Satzung zur Änderung der Studiengangsspezifischen Prüfungs- und Studienordnung für den Masterstudiengang Dienstleistungsmanagement der Universität Rostock vom 13. Mai 2016

Anlage 1: Prüfungs- und Studienpläne

Anlage 1.1: Prüfungs- und Studienplan (Studienbeginn Wintersemester)

Anlage 1.2: Prüfungs- und Studienplan (Studienbeginn Sommersemester)

Anlage 2: Modulübersicht und Modulbeschreibungen

Anlage 3: Diploma Supplement (Deutsch)

Anlage 4: Diploma Supplement (Englisch)

**Dritte Satzung zur Änderung der
Studiengangsspezifischen Prüfungs- und Studienordnung
für den Masterstudiengang Dienstleistungsmanagement
der Universität Rostock**

vom 13. Mai 2016

Aufgrund von § 2 Absatz 1 in Verbindung mit § 38 Absatz 1 des Landeshochschulgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. Januar 2011 (GVOBl. M-V S. 18), das zuletzt durch Artikel 6 des Gesetzes vom 22. Juni 2012 (GVOBl. M-V S. 208, 211) geändert wurde, und der Rahmenprüfungsordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge an der Universität Rostock vom 9. Juli 2012 (Mittl.bl. BM M-V 2012 S. 740), die zuletzt durch die Erste Satzung zur Änderung der Rahmenprüfungsordnung für die Bachelor- und Masterstudiengänge vom 29. September 2013 (Amtliche Bekanntmachungen der Universität Rostock Nr. 46/2013) geändert wurde, hat die Universität Rostock die folgende Satzung zur Änderung der Studiengangsspezifischen Prüfungs- und Studienordnung für den Masterstudiengang Dienstleistungsmanagement erlassen:

Artikel 1

Die Studiengangsspezifische Prüfungs- und Studienordnung für den Masterstudiengang Dienstleistungsmanagement vom 27. Juni 2013, die zuletzt durch die zweite Satzung zur Änderung der Studiengangsspezifischen Prüfungs- und Studienordnung für den Masterstudiengang Dienstleistungsmanagement der Universität Rostock vom 12. Mai 2015 geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. Anlage 1 erhält die aus dem Anhang zu dieser Satzung ersichtliche Fassung.
2. Anlage 2 wird wie folgt geändert:
 - a) Die Modulübersicht erhält die aus dem Anhang zu dieser Satzung ersichtliche Fassung.
 - b) Die Modulbeschreibungen für die Module „Fertigungsnahe industrielle Dienstleistungen“ sowie „Prozessverbesserungsmethodiken in Dienstleistungsunternehmen“ werden aufgehoben.
 - c) Die Modulbeschreibungen für die Module „Anlagenwirtschaft“, „Gewerbliche Schutzrechte“, „Management von Entwicklungsteams und Projekten“, „Prozessinnovation in Dienstleistungsunternehmen“ sowie „Tourismusmanagement“ werden mit der jeweiligen, aus dem Anhang zu dieser Satzung ersichtlichen Fassung eingefügt.
 - d) Die Modulbeschreibungen für die Module „Betriebswirtschaftslehre der Dienstleistungsunternehmen: Unternehmensrechnung und Controlling“, „Investment Banking“, „Prozessmanagement von Dienstleistungsunternehmen“ sowie „Wirtschaftsprüfung und Controlling“ erhalten die aus dem Anhang zu dieser Satzung ersichtliche Fassung.
3. Anlage 3 erhält die aus dem Anhang zu dieser Satzung ersichtliche Fassung.
4. Anlage 4 erhält die aus dem Anhang zu dieser Satzung ersichtliche Fassung.

Artikel 2

1. Diese Änderungssatzung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Rostock in Kraft und gilt ab dem Wintersemester 2016/2017.

2. Wiederholungsprüfungen sind jeweils nach Maßgabe der Modulbeschreibung in der Fassung abzulegen, die für die zu wiederholende Prüfung galt.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Akademischen Senats der Universität Rostock vom 4. Mai 2016 und der Genehmigung des Rektors.

Rostock, den 13. Mai 2016

Der Rektor
der Universität Rostock
Universitätsprofessor Dr. Wolfgang Schareck

Anhang:

- Anlage 1: Prüfungs- und Studienpläne
 - Anlage 1.1: Prüfungs- und Studienplan (Studienbeginn Wintersemester)
 - Anlage 1.2: Prüfungs- und Studienplan (Studienbeginn Sommersemester)
- Anlage 2: Modulübersicht und Modulbeschreibungen
- Anlage 3: Diploma Supplement (Deutsch)
- Anlage 2: Diploma Supplement (Englisch)

Dritte Satzung zur Änderung der Studiengangsspezifischen Prüfungs- und Studienordnung für den Masterstudiengang Dienstleistungsmanagement
 Anlage 1.1: Prüfungs- und Studienplan (Studienbeginn Wintersemester)

RPT ¹	workload in LP	3	6	9	12	15	18	21	24	27	30	
1	Modulname	BWL DLUN: Besteuerung und Finanzierung			Methoden der Dienstleistungsforschung			Wahlpflichtbereich ²				
	Modulnummer	3550540			3550530							
	Lehrform/SWS	V/3; Ü/1			V/6; Ü/2							
	M.Ab. Vorleistung	keine			keine							
	M.Ab. Art/Dauer/Umfang	K (90 min)			K (120 min)							
LP	6			12			12					
2	Modulname	BWL DLUN: Unternehmensrechnung und Controlling		Methodenkolloquium zur Dienstleistungsforschung		Wahlpflichtbereich ³				Wahlbereich ⁴		
	Modulnummer	3550550		3550560								
	Lehrform/SWS	V/2; Ü/1		S/3								
	M.Ab. Vorleistung	keine		keine								
	M.Ab. Art/Dauer/Umfang	K (90 min) oder mP (20-30 min)		R/P (20 min)								
LP	6		6		12				6			
3	Modulname	Wahlpflichtbereich ²								Wahlbereich ⁵		
	Modulnummer											
	Lehrform/SWS											
	M.Ab. Vorleistung											
	M.Ab. Art/Dauer/Umfang											
LP	24								6			
4	Modulname	Masterarbeit Dienstleistungsmanagement										
	Modulnummer	3550630										
	Lehrform/SWS											
	M.Ab. Vorleistung											
	M.Ab. Art/Dauer/Umfang	schriftliche Masterarbeit (Bearbeitungszeit 20 Wochen) und Kolloquium (50 min)										
LP	30											

Legende:

Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul
M.Ab. - Modulabschluss	V - Vorlesung	Ü - Übung
Sem. - Semester	SWS - Semesterwochenstunden	LP - Leistungspunkte
K - Klausur	mP - Mündliche Prüfung	HA - Hausarbeit
I - Institutionelles Wahlpflichtmodul	F - Funktionales Wahlpflichtmodul	Wo - Wochen
		S - Seminar
		OS - Online Seminar
		R/P - Referat/Präsentation
		E - Exkursion
		IV - Integrierte Lehrveranstaltung
		min - Minuten
		BWL DLUN - Betriebswirtschaftslehre der Dienstleistungsunternehmen

¹ Die hier angegebene Semesterlage entspricht dem Regelprüfungstermin für das Modul. Geht ein Modul über mehrere Semester, ist es jeweils das letzte Semester.

² In diesem Wahlpflichtbereich sind Module im Umfang von 36 Leistungspunkten aus den nachfolgend angegebenen Modulen auszuwählen:

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	Kommentar
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang			
Anlagenwirtschaft	1551400	V/2; Ü/1	keine	K (60 min)	6	Wintersemester	F
Betriebswirtschaftliche Steuerlehre	3550400	V/2; S/6	keine	HA (15-20 Seiten) und mP (30 min)	12	SoSe (Beginn)	F, Start im 2. Sem.
Betriebswirtschaftslehre der Banken	3550970	V/4; S/3; Ü/1	Präsentation	K (90 min) und mP (20 min)	12	Wintersemester	I
Dienstleistungen im Betrieb von Werften	3550290	V/2; Ü/2	keine	K (60 min)	6	Wintersemester	I
Dienstleistungsmarketing	3550860	V/1; S/1,5; Ü/1,5	keine	R/P (20-30 min) oder K (60 min)	6	Wintersemester	F
Informationssysteme und -dienste	1150330	V/3; Ü/1	keine	K (120 min) oder mP (30 min)	6	Wintersemester	F
IT-Management	1100880	IV/4	Lösen von Übungsaufgaben oder Hausarbeiten	K (180 min) oder mP (30 min)	6	Wintersemester	F
Prozessmanagement in Dienstleistungsunternehmen	3550950	V/2,5; S/1,5	keine	HA (12 Seiten) und R/P (30 min)	6	Wintersemester	F
Qualitätsmanagement	1550090	V/2; Ü/2	keine	K (60 min)	6	Wintersemester	F
Qualitätsmanagement in	3550590	V/1; S/3	keine	R/P (20 min)	6	Wintersemester	F
Risikomanagement	3550390	V/3; S/4	keine	HA (15 Seiten) und mP (30 min)	12	SoSe (Beginn)	F, Start im 2. Sem.
Supply Chain Management	1550290	V/2; Ü/2	keine	K (90 min) oder mP (30 min)	6	Wintersemester	I
Wirtschaftsprüfung und Controlling	3550610	V/3; S/5	Präsentation	HA (15-20 Seiten) und mP (30 min)	12	SoSe (Beginn)	F, Start im 2. Sem.
Wissensmanagement und Elektronischer Geschäftsverkehr	1151100	IV/4	Lösen von Übungsaufgaben oder Hausarbeiten	K (180 min) oder mP (30 min)	6	Wintersemester	F

³ In diesem Wahlpflichtbereich sind Module im Umfang von 12 Leistungspunkten aus den nachfolgend angegebenen Modulen auszuwählen:

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	Kommentar
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang			
BWL DLUN: Arbeit und Organisation	3550620	V/2; OS/2	keine	K (90 min)	6	Sommersemester	F
Handelsmarketing	3550980	V/1,5; S/1; Ü/1,5	keine	R/P (20 - 30 min) oder K (60 min)	6	Sommersemester	I
Investment Banking	3551010	V/2; S/2	Referat (20 min)	HA (4 Wo) und K (90 min)	6	WS (Beginn)	I, Start im 1. Sem.
Management von Entwicklungsteams und Projekten	1500690	V/2; Ü/2	Präsentation	K (90 min)	6	Sommersemester	F
Maritime Logistik	1550770	V/2; Ü/2	keine	K (90 min) oder mP (30 min)	6	Sommersemester	I
Operations Research	1100860	V/3; Ü/1	Erfolgreiches Bearbeiten von Übungsaufgaben	K (120 min) oder mP (30 min)	6	Sommersemester	F
Personalführung	3550330	V/2; S/4; Ü/2	keine	HA (8 Wo, 20 Seiten) und mP (30 min)	12	WS (Beginn)	F, Start im 1. Sem.
Prozessinnovation in Dienstleistungsunternehmen	3551030	V/1,5; S/2,5	keine	HA (12 Seiten) und R/P (20 min)	6	Sommersemester	F
Tourismusmanagement	3551020	V/3; Ü/1	keine	K (90 min) oder mP (20 min)	6	Sommersemester	I
Unternehmensmodellierung	1100910	V/2; S/2	keine	HA (9 Wo, mit 10 min Kolloquium) und entweder mP (15 min) oder K (60 min)	6	Sommersemester	F
Versicherungswirtschaftslehre	2150300	V/4	keine	K (45 min) oder mP (20 min)	6	Sommersemester	I
Wirtschaftsprüfung und Beratung	3550300	V/1; S/6	keine	HA (6 Wo, 10 Seiten) und mP (30 min)	12	Sommersemester	I

⁴ In diesem Wahlbereich sind unter Beachtung der Semesterlage Module im Umfang von 6 Leistungspunkten aus den nachfolgend angegebenen Modulen, den noch nicht gewählten Modulen in den Wahlpflichtbereichen unter ² und ³ oder dem Gesamtangebot der Universität Rostock auszuwählen, sofern ausreichend Kapazitäten zur Verfügung stehen.

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	Kommentar
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang			
Interkulturelle Kommunikation für die Wirtschaft C1.2 GER	9101240	Ü/2	*	K (90 min) und **	6	in der Regel jedes Sommersemester	

⁵ In diesem Wahlbereich sind unter Beachtung der Semesterlage Module im Umfang von 6 Leistungspunkten aus den nachfolgend angegebenen Modulen, den noch nicht gewählten Modulen in den Wahlpflichtbereichen unter ² und ³ oder dem Gesamtangebot der Universität Rostock auszuwählen, sofern ausreichend Kapazitäten zur Verfügung stehen.

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	Kommentar
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang			
Computergestützte Datenanalyse	3550580	V/2; Ü/1	keine	R/P (20 min)	6	unregelmäßig	
Gewerbliche Schutzrechte	1551380	V/2; Ü/2	Übungsaufgaben	K (90 min)	6	Wintersemester	
Französisch B2.1.1 GER	9102110	Ü/4	***	K (60 - 90 min)	6	i.d.R. jedes WS	alternativ im SS
Spanisch B2.1.1 GER	9104110	Ü/4	***	K (60 - 90 min)	6	i.d.R. jedes WS	alternativ im SS
Schwedisch B2.1.1 GER	9103110	Ü/4	***	K (60 - 90 min)	6	i.d.R. jedes WS	alternativ im SS

* Regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen (mindestens 75 %) und bestandene Gruppenarbeit „Verhandlung im interkulturellen Kontext“ (30 min)

** Interkulturelles Sprachportfolio (Hausarbeit aus strukturiertem Selbststudium/ Projektarbeit)

*** Regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen (mindestens 75 %) und erfolgreicher Leistungsnachweis über die der Niveaustufe entsprechende mündliche Sprachkompetenz

Dritte Satzung zur Änderung der Studiengangsspezifischen Prüfungs- und Studienordnung für den Masterstudiengang Dienstleistungsmanagement
 Anlage 1.2: Prüfungs- und Studienplan (Studienbeginn Sommersemester)

RPT ¹	workload in LP	3	6	9	12	15	18	21	24	27	30
1	Modulname	BWL DLUN: Unternehmensrechnung und Controlling		Wahlpflichtbereich²							
	Modulnummer	3550550									
	Lehrform/SWS	V/2; Ü/1									
	M.Ab. Vorleistung	keine									
	M.Ab. Art/Dauer/Umfang	K (90 min) oder mP (20-30 min)									
LP	6		24								
2	Modulname	BWL DLUN: Besteuerung und Finanzierung		Methoden der Dienstleistungsforschung			Wahlpflichtbereich³			Wahlbereich⁴	
	Modulnummer	3550540		3550530							
	Lehrform/SWS	V/3; Ü/1		V/6; Ü/2							
	M.Ab. Vorleistung	keine		keine							
	M.Ab. Art/Dauer/Umfang	K (90 min)		K (120 min)							
LP	6		12			6			6		
3	Modulname	Methodenkolloquium zur Dienstleistungsforschung		Wahlpflichtbereich²						Wahlbereich⁵	
	Modulnummer	3550560									
	Lehrform/SWS	S/3									
	M.Ab. Vorleistung	keine									
	M.Ab. Art/Dauer/Umfang	R/P (20 min)									
LP	6		18						6		
4	Modulname	Masterarbeit Dienstleistungsmanagement									
	Modulnummer	3550630									
	Lehrform/SWS										
	M.Ab. Vorleistung										
	M.Ab. Art/Dauer/Umfang	schriftliche Masterarbeit (Bearbeitungszeit 20 Wochen) und Kolloquium (50 min)									
LP	30										

Legende:

Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul
M.Ab. - Modulabschluss	V - Vorlesung	Ü - Übung
Sem. - Semester	SWS - Semesterwochenstunden	LP - Leistungspunkte
K - Klausur	mP - Mündliche Prüfung	HA - Hausarbeit
I - Institutionelles Wahlpflichtmodul	F - Funktionales Wahlpflichtmodul	Wo - Wochen
		S - Seminar
		OS - Online Seminar
		R/P - Referat/Präsentation
		E - Exkursion
		IV - Integrierte Lehrveranstaltung
		min - Minuten
		BWL DLUN - Betriebswirtschaftslehre der Dienstleistungsunternehmen

¹ Die hier angegebene Semesterlage entspricht dem Regelprüfungstermin für das Modul. Geht ein Modul über mehrere Semester, ist es jeweils das letzte Semester.

² In diesem Wahlpflichtbereich sind Module im Umfang von 42 Leistungspunkten aus den nachfolgend angegebenen Modulen auszuwählen:

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	Kommentar
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang			
BWL DLUN: Arbeit und Organisation	3550620	V/2; OS/2	keine	K (90 min)	6	Sommersemester	F
Handelsmarketing	3550980	V/1,5; S/1; Ü/1,5	keine	R/P (20 - 30 min) oder K (60 min)	6	Sommersemester	I
Investment Banking	3551010	V/2; S/2	Referat (20 min)	HA (4 Wo) und K (90 min)	6	WS (Beginn)	I, Start im 1. Sem.
Management von Entwicklungsteams und Projekten	1500690	V/2; Ü/2	Präsentation	K (90 min)	6	Sommersemester	F
Maritime Logistik	1550770	V/2; Ü/2	keine	K (90 min) oder mP (30 min)	6	Sommersemester	I
Operations Research	1100860	V/3; Ü/1	Erfolgreiches Bearbeiten von Übungsaufgaben	K (120 min) oder mP (30 min)	6	Sommersemester	F
Personalführung	3550330	V/2; S/4; Ü/2	keine	HA (8 Wo, 20 Seiten) und mP (30 min)	12	WS (Beginn)	F, Start im 1. Sem.
Prozessinnovation in Dienstleistungsunternehmen	3551030	V/1,5; S/2,5	keine	HA (12 Seiten) und R/P (20 min)	6	Sommersemester	F
Tourismusmanagement	3551020	V/3; Ü/1	keine	K (90 min) oder mP (20 min)	6	Sommersemester	I
Unternehmensmodellierung	1100910	V/2; S/2	keine	HA (9 Wo, mit 10 min Kolloquium) und entweder mP (15 min) oder K (60 min)	6	Sommersemester	F
Versicherungswirtschaftslehre	2150300	V/4	keine	K (45 min) oder mP (20 min)	6	Sommersemester	I
Wirtschaftsprüfung und Beratung	3550300	V/1; S/6	keine	HA (6 Wo, 10 Seiten) und mP (30 min)	12	Sommersemester	I

³ In diesem Wahlpflichtbereich sind Module im Umfang von 6 Leistungspunkten aus den nachfolgend angegebenen Modulen auszuwählen:

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	Kommentar
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang			
Anlagenwirtschaft	1551400	V/2; Ü/1	keine	K (60 min)	6	Wintersemester	F
Betriebswirtschaftliche Steuerlehre	3550400	V/2; S/6	keine	HA (15-20 Seiten) und mP (30 min)	12	SoSe (Beginn)	F, Start im 2. Sem.
Betriebswirtschaftslehre der Banken	3550970	V/4; S/3; Ü/1	Präsentation	K (90 min) und mP (20 min)	12	Wintersemester	I
Dienstleistungen im Betrieb von Werften	3550290	V/2; Ü/2	keine	K (60 min)	6	Wintersemester	I
Dienstleistungsmarketing	3550860	V/1; S/1,5; Ü/1,5	keine	R/P (20-30 min) oder K (60 min)	6	Wintersemester	F
Informationssysteme und -dienste	1150330	V/3; Ü/1	keine	K (120 min) oder mP (30 min)	6	Wintersemester	F
IT-Management	1100880	IV/4	Lösen von Übungsaufgaben oder Hausarbeiten	K (180 min) oder mP (30 min)	6	Wintersemester	F
Prozessmanagement in Dienstleistungsunternehmen	3550950	V/2,5; S/1,5	keine	HA (12 Seiten) und R/P (30 min)	6	Wintersemester	F
Qualitätsmanagement	1550090	V/2; Ü/2	keine	K (60 min)	6	Wintersemester	F
Qualitätsmanagement in	3550590	V/1; S/3	keine	R/P (20 min)	6	Wintersemester	F
Risikomanagement	3550390	V/3; S/4	keine	HA (15 Seiten) und mP (30 min)	12	SoSe (Beginn)	F, Start im 2. Sem.
Supply Chain Management	1550290	V/2; Ü/2	keine	K (90 min) oder mP (30 min)	6	Wintersemester	I
Wirtschaftsprüfung und Controlling	3550610	V/3; S/5	Präsentation	HA (15-20 Seiten) und mP (30 min)	12	SoSe (Beginn)	F, Start im 2. Sem.
Wissensmanagement und Elektronischer Geschäftsverkehr	1151100	IV/4	Lösen von Übungsaufgaben oder Hausarbeiten	K (180 min) oder mP (30 min)	6	Wintersemester	F

⁴ In diesem Wahlbereich sind unter Beachtung der Semesterlage Module im Umfang von 6 Leistungspunkten aus den nachfolgend angegebenen Modulen, den noch nicht gewählten Modulen in den Wahlpflichtbereichen unter ² und ³ oder dem Gesamtangebot der Universität Rostock auszuwählen, sofern ausreichend Kapazitäten zur Verfügung stehen.

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	Kommentar
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang			
Computergestützte Datenanalyse	3550580	V/2; Ü/1	keine	R/P (20 min)	6	unregelmäßig	
Gewerbliche Schutzrechte	1551380	V/2; Ü/2	Übungsaufgaben	K (90 min)	6	Wintersemester	
Französisch B2.1.1 GER	9102110	Ü/4	***	K (60 - 90 min)	6	i.d.R. jedes WS	alternativ im SS
Spanisch B2.1.1 GER	9104110	Ü/4	***	K (60 - 90 min)	6	i.d.R. jedes WS	alternativ im SS
Schwedisch B2.1.1 GER	9103110	Ü/4	***	K (60 - 90 min)	6	i.d.R. jedes WS	alternativ im SS

⁵ In diesem Wahlbereich sind unter Beachtung der Semesterlage Module im Umfang von 6 Leistungspunkten aus den nachfolgend angegebenen Modulen, den noch nicht gewählten Modulen in den Wahlpflichtbereichen unter ² und ³ oder dem Gesamtangebot der Universität Rostock auszuwählen, sofern ausreichend Kapazitäten zur Verfügung stehen.

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	Kommentar
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang			
Interkulturelle Kommunikation für die Wirtschaft C1.2 GER	9101240	Ü/2	*	K (90 min) und **	6	in der Regel jedes Sommersemester	

* Regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen (mindestens 75 %) und bestandene Gruppenarbeit „Verhandlung im interkulturellen Kontext“ (30 min)

** Interkulturelles Sprachportfolio (Hausarbeit aus strukturiertem Selbststudium/ Projektarbeit)

*** Regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen (mindestens 75 %) und erfolgreicher Leistungsnachweis über die der Niveaustufe entsprechende mündliche Sprachkompetenz

Modulübersicht

Modul	LP	benotet/ unbenotet	RPT in Fachsemester	
			Beginn im WS	Beginn im SoSe
Pflichtmodule				
Betriebswirtschaftslehre der Dienstleistungsunternehmen: Besteuerung und Finanzierung	6	benotet	1	2
Betriebswirtschaftslehre der Dienstleistungsunternehmen: Unternehmensrechnung und Controlling	6	benotet	2	1
Methoden der Dienstleistungsforschung	12	benotet	1	2
Methodenkolloquium zur Dienstleistungsforschung	6	benotet	2	3
Masterarbeit Dienstleistungsmanagement	30	benotet	4	4
Wahlpflichtmodule				
Unter Beachtung der Semesterlage sind Module im Umfang von mindestens 48 LP aus folgendem Katalog zu wählen.				
Betriebswirtschaftslehre der Dienstleistungsunternehmen: Arbeit und Organisation	6	benotet	2	3
Handelsmarketing	6	benotet	2	3
Investment Banking	6	benotet	2	3
Management von Entwicklungsteams und Projekten	6	benotet	2	3
Maritime Logistik	6	benotet	2	3
Operations Research	6	benotet	2	3
Personalführung	12	benotet	2	3
Prozessinnovation in Dienstleistungsunternehmen	6	benotet	2	3
Tourismusmanagement	6	benotet	2	3
Unternehmensmodellierung	6	benotet	2	3
Versicherungswirtschaftslehre	6	benotet	2	3
Wirtschaftsprüfung und Beratung	12	benotet	2	3
Anlagenwirtschaft	6	benotet	3	2
Betriebswirtschaftliche Steuerlehre	12	benotet	3	2
Betriebswirtschaftslehre der Banken	12	benotet	3	2
Dienstleistungen im Betrieb von Werften	6	benotet	3	2
Dienstleistungsmarketing	6	benotet	3	2
Informationssysteme und -dienste	6	benotet	3	2
IT-Management	6	benotet	3	2
Prozessmanagement in Dienstleistungsunternehmen	6	benotet	3	2
Qualitätsmanagement	6	benotet	3	2
Qualitätsmanagement in Dienstleistungsbranchen	6	benotet	3	2
Risikomanagement	12	benotet	3	2
Supply Chain Management	6	benotet	3	2
Wirtschaftsprüfung und Controlling	12	benotet	3	2
Wissensmanagement und Elektronischer Geschäftsverkehr	6	benotet	3	2

Wahlmodule				
Unter Beachtung der Semesterlage sind Module im Umfang von mindestens 12 LP aus folgendem Katalog, den noch nicht gewählten Modulen des Wahlpflichtkatalogs oder dem Gesamtangebot der Universität Rostock* zu wählen.				
Interkulturelle Kommunikation für die Wirtschaft C 1.2 GER	6	benotet	2	3
Computergestützte Datenanalyse	6	benotet	3	2
Gewerbliche Schutzrechte	6	benotet	3	2
Französisch B2.1.1 GER	6	benotet	3	2
Schwedisch B2.1.1 GER	6	benotet	3	2
Spanisch B2.1.1 GER	6	benotet	3	2

*sofern ausreichend Kapazitäten zur Verfügung stehen

Legende:

LP - Leistungspunkte

RPT - Regelprüfungstermin

WS - Wintersemester

SoSe - Sommersemester

Modulbeschreibungen

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Anlagenwirtschaft
Modulbezeichnung (englisch)	Asset Management
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden
Modulverantwortlich	MSF/Fertigungstechnik
Sprache	Deutsch

Modulniveau	Masterstudiengang - weiterführend
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Kenntnisse der Produktionswirtschaft, der Fertigungstechnik, ausgewählter Fertigungsverfahren und der Fabrikplanung

Dauer des Moduls	1 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<ul style="list-style-type: none"> - Befähigung des Erkennens von Wechselbeziehungen und Wirkungszusammenhängen zwischen Beschaffung und Produktion sowie der dispositiven Gestaltung dieser Prozesse - Methodenkenntnisse zu deren Beeinflussung - Verstehen betriebswirtschaftlicher und ingenieurwissenschaftlicher Zusammenhänge in der Anlagenwirtschaft
---	--

Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	Vorlesung	2 SWS
	Übung	1 SWS
	Gesamt	3 SWS

Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: Klausur (60 Minuten)

Modulnummer	1551400
-------------	---------

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Betriebswirtschaftslehre der Dienstleistungsunternehmen: Unternehmensrechnung und Controlling
Modulbezeichnung (englisch)	Business Administration for Service Industries: Accounting and Management Control
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden
Modulverantwortlich	WSF/Unternehmensrechnung und Controlling
Sprache	Deutsch

Modulniveau	Masterstudiengang - grundlagenorientiert
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Grundlegende Kenntnisse in Corporate Governance, Finanzbuchführung, Bilanzierung, Kostenrechnung und Controlling

Dauer des Moduls	1 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Sommersemester

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeit zur Reflexion über Unternehmensführung und Controlling aus dem Blickwinkel von Corporate Governance und Compliance - Vertiefung von Kenntnissen der Finanzberichterstattung nach HGB und IFRS - Vertiefung von Controlling-Kenntnissen - Vertiefung von Kenntnissen der Unternehmensbewertung - Befähigung zur Einordnung aktueller Entwicklungen
--	---

Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 60%;">Vorlesung</td> <td style="text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td style="text-align: right;">1 SWS</td> </tr> <tr> <td style="border-top: 1px solid black;">Gesamt</td> <td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">3 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	2 SWS	Übung	1 SWS	Gesamt	3 SWS
Vorlesung	2 SWS						
Übung	1 SWS						
Gesamt	3 SWS						

Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten) oder mündliche Prüfung (20-30 Minuten) <i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche.</i>

Modulnummer	3550550
--------------------	---------

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Gewerbliche Schutzrechte
Modulbezeichnung (englisch)	Intellectual Property Rights
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden
Modulverantwortlich	MSF/Konstruktionstechnik/CAD
Sprache	Deutsch

Modulniveau	Masterstudiengang - spezialisierend
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Ingenieurwissenschaftliches Verständnis

Dauer des Moduls	1 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Die Studierenden erlangen die Kompetenz die Neuheit und Geheimhaltungsverpflichtungen bezüglich gewerblicher Schutzrechte zu beachten. Sie wissen, wie sie sich im Falle von Schutzrechtsverletzungen zu verhalten haben und wie sie diese vermeiden können. Weiterhin erlangen sie die Verhaltenskompetenz für Erfindungen durch Arbeitnehmer aus Sicht des Arbeitnehmers und aus Sicht des Arbeitgebers. Die Studierenden erlangen Kenntnisse, wie eine Markenmeldung (Waren- und Dienstleistungsverzeichnis) und eine Patentanmeldung (Beschreibung) zu erstellen ist.
--	---

Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td><hr/></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>4 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	2 SWS	Übung	2 SWS	<hr/>		Gesamt	4 SWS
Vorlesung	2 SWS								
Übung	2 SWS								
<hr/>									
Gesamt	4 SWS								

Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Übungsaufgaben (Patentrecherche, Erarbeitung einer Patentbeschreibung, Erarbeitung eines Waren- und Dienstleistungsverzeichnisses)
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten)

Modulnummer	1551380
--------------------	---------

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Investment Banking
Modulbezeichnung (englisch)	Investment Banking
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden
Modulverantwortlich	WSF/Bank- und Finanzwirtschaft
Sprache	Deutsch

Modulniveau	Masterstudiengang - spezialisierend
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine

Dauer des Moduls	2 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester (Beginn)

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Vermittlung von Kenntnissen der Geld- und Kapitalmärkte einschließlich der Marktteilnehmer bzw. Finanzintermediäre; - theoretisch und praktisch fundierten Kenntnissen des Investment Bankings, insbesondere von Unternehmenskäufen und -verkäufen (Mergers & Acquisitions), Corporate Finance (IPO, Kapitalerhöhung, Mitarbeiterbeteiligungsprogramm & Privatisierungen) mit dem Schwerpunkt unterschiedlicher Eigen- und Fremdkapitalfinanzierungen; vertriebsstrategischen Zielen und aufsichtsrechtlichen Rahmenbedingungen.
---	--

Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	Vorlesung	2 SWS
	Seminar	2 SWS
	Gesamt	4 SWS
	Das Seminar ist als Forschungsseminar angelegt.	

Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Referat (20 Minuten)
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten) 2. Prüfungsleistung: Hausarbeit (Bearbeitungsfrist 4 Wochen)

Modulnummer	3551010
-------------	---------

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Management von Entwicklungsteams und Projekten
Modulbezeichnung (englisch)	Management of Research & Development Teams and Projects
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden
Modulverantwortlich	MSF/Strömungsmaschinen
Sprache	Deutsch

Modulniveau	Masterstudiengang - weiterführend
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine

Dauer des Moduls	1 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Sommersemester

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Die Studierenden erlangen Kenntnis von den Erfolgsfaktoren für neue Produkte und von Innovations- und Produktentwicklungsprozessen. Sie werden befähigt, die Aufbauorganisation eines FuE-Bereiches zu entwickeln. Die Studierenden werden befähigt einen Businessplan zu erstellen und lernen die dafür notwendigen Methoden kennen. Weiterhin lernen die Studierenden die Methoden des Projektmanagements zu nutzen und Methoden der verschiedenen Arten von Schutzrechten einzusetzen. Sie werden sensibilisiert für interkulturelle Aspekte in Forschung und Entwicklung.
---	---

Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	Vorlesung	2 SWS
	Übung	2 SWS
	<hr/>	
	Gesamt	4 SWS
	Übung in Gruppen.	

Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Präsentation (Präsentation der Ergebnisse der Teamarbeit in den Übungen)
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten)

Modulnummer	1500690
-------------	---------

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Prozessinnovation in Dienstleistungsunternehmen
Modulbezeichnung (englisch)	Process Innovation in Service Companies
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden
Modulverantwortlich	WSF/Produktionswirtschaft
Sprache	Deutsch

Modulniveau	Masterstudiengang - weiterführend
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Grundlagenkenntnisse im Bereich Organisation oder Operations Research

Dauer des Moduls	1 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Sommersemester

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<ul style="list-style-type: none"> - Fortgeschrittenes Wissen in den folgenden Bereichen: Prozessinnovatio, Business Engineering, Six Sigma und Lean Management - Fähigkeit zur Anwendung der Methodiken Six Sigma und Business Engineering - Kompetenz der Anwendung der Methodiken Six Sigma und Business Engineering in eigenen Fallstudien
--	---

Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 60%;">Vorlesung</td> <td style="text-align: right;">1,5 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td style="text-align: right;">2,5 SWS</td> </tr> <tr> <td style="border-top: 1px solid black;">Gesamt</td> <td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">4 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	1,5 SWS	Seminar	2,5 SWS	Gesamt	4 SWS
Vorlesung	1,5 SWS						
Seminar	2,5 SWS						
Gesamt	4 SWS						

Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	<ol style="list-style-type: none"> 1. Prüfungsleistung: Hausarbeit (12 Seiten) Notengewichtung: 67 % 2. Prüfungsleistung: Referat/Präsentation (20 Minuten) Notengewichtung: 33 %

Modulnummer	3551030
--------------------	---------

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Prozessmanagement in Dienstleistungsunternehmen
Modulbezeichnung (englisch)	Process Management in Service Companies
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden
Modulverantwortlich	WSF/Produktionswirtschaft
Sprache	Deutsch, Englisch <i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche.</i>

Modulniveau	Masterstudiengang - weiterführend
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Grundlagenkenntnisse im Bereich Organisation oder Operations Research

Dauer des Moduls	1 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<ul style="list-style-type: none"> - Erwerb eines umfassenden Verständnisses von aktuellen Herausforderungen, Anwendbarkeit und Perspektiven von Prozessmanagement in Dienstleistungsunternehmen. - Fortgeschrittenes Wissen in den folgenden Bereichen: Prozessimplementierung, Prozessgestaltung und - dokumentation, Prozessmessung, Prozessverbesserung und Prozesssteuerung - Fähigkeit zur Beurteilung einer Vielzahl von akademischen Ansätzen und Methoden im Prozessmanagement. - Fähigkeit in der Anwendung von konkreten Tools wie Process Mining, Prozesssimulation und Data Envelopment Analysis.
--	--

Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 60%;">Vorlesung</td> <td style="text-align: right;">2,5 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td style="text-align: right;">1,5 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td style="text-align: right;">4 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	2,5 SWS	Seminar	1,5 SWS	Gesamt	4 SWS
Vorlesung	2,5 SWS						
Seminar	1,5 SWS						
Gesamt	4 SWS						

Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Hausarbeit (12 Seiten) 2. Prüfungsleistung: Referat/Präsentation (30 Minuten)

Modulnummer	3550950
--------------------	---------

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Tourismusmanagement
Modulbezeichnung (englisch)	Tourism Management
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden
Modulverantwortlich	WSF/ABWL: Dienstleistungsmanagement, insbesondere maritime Business-to-Business Dienstleistungen
Sprache	Deutsch

Modulniveau	Masterstudiengang - spezialisierend
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine

Dauer des Moduls	1 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Sommersemester

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Der Studierende soll in diesem Modul Kenntnisse auf dem Gebiet des Tourismusmanagements erwerben und diese Kenntnisse in Übungen vertiefen. Das Modul vermittelt funktionale, sektorale und kommunikative Kompetenzen.
---	--

Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	Vorlesung	3 SWS
	Übung	1 SWS
	Gesamt	4 SWS

Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten) oder mündliche Prüfung (20 Minuten) <i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche.</i>

Modulnummer	3551020
-------------	---------

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Wirtschaftsprüfung und Controlling
Modulbezeichnung (englisch)	Accounting, Auditing and Management Control
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	12 360 Stunden
Modulverantwortlich	WSF/Unternehmensrechnung und Controlling
Sprache	Deutsch, Englisch <i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche.</i>

Modulniveau	Masterstudiengang - spezialisierend
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Kenntnisse in Corporate Governance, Finanzbuchführung, Rechnungslegung im Einzel- und Konzernabschluss nach HGB und IFRS, Kostenrechnung und Controlling

Dauer des Moduls	2 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Sommersemester (Beginn)

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<ul style="list-style-type: none"> - Befähigung zur vertieften Reflexion über den Zusammenhang von Rechnungslegung, Controlling und Wirtschaftsprüfung - Fortgeschrittene Kenntnisse der Rechnungslegung nach HGB und IFRS - Fortgeschrittene Controlling-Kenntnisse (u.a. im Kontext von Management Approach und integrierten Berichtssystemen) - Befähigung, aktuelle Entwicklungen im Bereich der externen Berichterstattung aus Sicht von Wirtschaftsprüfung und Controlling beurteilen zu können
---	---

Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	Vorlesung	3 SWS
	Seminar	5 SWS
	Gesamt	8 SWS

Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Präsentation
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Hausarbeit (Bearbeitungszeit 6 Wochen, 15-20 Seiten) 2. Prüfungsleistung: mündliche Prüfung (30 Minuten)

Modulnummer	3550610
-------------	---------



DIPLOMA SUPPLEMENT

Diese Diploma Supplement-Vorlage wurde von der Europäischen Kommission, dem Europarat und UNESCO/CEPES entwickelt. Das Diploma Supplement soll hinreichende Daten zur Verfügung stellen, die die internationale Transparenz und angemessene akademische und berufliche Anerkennung von Qualifikationen (Urkunden, Zeugnisse, Abschlüsse, Zertifikate, etc.) verbessern. Das Diploma Supplement beschreibt Eigenschaften, Stufe, Zusammenhang, Inhalte sowie Art des Abschlusses des Studiums, das von der in der Originalurkunde bezeichneten Person erfolgreich abgeschlossen wurde. Die Originalurkunde muss diesem Diploma Supplement beigelegt werden. Das Diploma Supplement sollte frei sein von jeglichen Werturteilen, Äquivalenzaussagen oder Empfehlungen zur Anerkennung. Es sollte Angaben in allen acht Abschnitten enthalten. Wenn keine Angaben gemacht werden, sollte dies durch eine Begründung erläutert werden.

1. Angaben zum Inhaber/zur Inhaberin der Qualifikation

1.1 Familienname/1.2 Vorname

XXX

1.3 Geburtsdatum, Geburtsort, Geburtsland

XXX

1.4 Matrikelnummer oder Code des/der Studierenden

XXX

2. Angaben zur Qualifikation

2.1 Bezeichnung der Qualifikation (ausgeschrieben, abgekürzt)

Master of Science – M.Sc.

Bezeichnung des Grades (ausgeschrieben, abgekürzt)

k. A.

2.2 Hauptstudienfach oder -fächer für die Qualifikation

Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Dienstleistungsmanagement

2.3 Name der Einrichtung, die die Qualifikation verliehen hat

Universität Rostock, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät, Deutschland

Status (Typ/Trägerschaft)

Universität/staatliche Einrichtung

2.4 Name der Einrichtung, die den Studiengang durchgeführt hat

Universität Rostock, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät, Deutschland

Status (Typ/Trägerschaft)

Universität/staatliche Einrichtung

2.5 Im Unterricht/in der Prüfung verwendete Sprache(n)

Deutsch (ggf. einzelne Module Englisch)

3. Angaben zur Ebene der Qualifikation

3.1 Ebene der Qualifikation

Master – Zweiter Hochschulabschluss, mit Abschlussarbeit, forschungsorientiert

3.2 Dauer des Studiums (Regelstudienzeit)

Zwei Jahre (120 Leistungspunkte, Arbeitsaufwand 900 Stunden/Semester)

3.3 Zugangsvoraussetzung(en)

Erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss (mind. 180 ECTS-Leistungspunkte) in einem dem Studiengang entsprechenden Fach, Nachweis des Erwerbs von mindestens 120 Leistungspunkten oder äquivalenter Leistungen in Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre und Methoden (inklusive Mathematik und Statistik), davon mindestens 60 Leistungspunkte in Betriebswirtschaftslehre, für ausländische Studierende gute Kenntnisse in Deutsch (mindestens Niveaustufe C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens)

4. Angaben zum Inhalt und zu den erzielten Ergebnissen

4.1 Studienform

Vollzeit

4.2 Anforderungen des Studiengangs/Qualifikationsprofil des Absolventen/der Absolventin

Der Masterstudiengang Dienstleistungsmanagement ist ein forschungsorientierter Studiengang. Er bietet auf hohem Niveau einen Überblick über die Inhalte und grundlegenden Prinzipien, Konzepte und Methoden der Betriebswirtschaftslehre mit einer speziellen Orientierung auf das Management von Dienstleistungsunternehmen, Dienstleistungsprozessen und Dienstleistungsmärkten. Die Absolventinnen/Absolventen erwerben vertiefte Fachkenntnisse in den gewählten Spezialisierungsbereichen. Diese wählen sie selbst aus den angebotenen institutionellen und funktionalen Wahlpflichtmodulen.

Sie sind in der Lage den besonderen Aufgaben und Anforderungen der Unternehmensführung in Dienstleistungsprozessen gerecht zu werden. Sie sind darüber hinaus in der Lage, originelle Forschungsfragen bezüglich der Unternehmensführung in Dienstleistungsmärkten zu entwickeln und aufzuarbeiten. Weiterhin können die Absolventinnen/Absolventen des Masterstudiengangs Dienstleistungsmanagement die erworbenen Kompetenzen, vor allem ihre Problemlösungsfähigkeit, in ihnen unvertrauten Dienstleistungsmärkten und -kontexten anwenden und mit der in Dienstleistungsmärkten typischen Komplexität umgehen. Sie verfügen über Lernstrategien, die es ihnen ermöglichen, ihr Wissen und ihre Kompetenzen laufend selbstständig zu erweitern. Sie haben die Fähigkeit erlangt, Konzepte, Vorgehensweisen und Ergebnisse zu kommunizieren und im Team zu arbeiten. Sie sind in der Lage, sich in die Fachsprache angrenzender Disziplinen einzuarbeiten, um fachübergreifend kommunizieren zu können. Sie erwerben Kenntnisse und Fähigkeiten zur Entwicklung von Führungsqualifikationen.

Die Studierenden weisen ihre Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten und gegebenenfalls zur eigenen Forschung durch eine Reihe von Seminaren und darüber hinaus durch das Schreiben einer Masterarbeit innerhalb von 20 Wochen nach.

4.3 Einzelheiten zum Studiengang

Siehe Transcript of Records und Prüfungszeugnis für Liste aller Module mit Noten und das Thema und die Bewertung der Abschlussarbeit.

4.4 Notensystem und Hinweise zur Vergabe von Noten

siehe Punkt 8.6

4.5 Gesamtnote

Für die Masterprüfung wird eine Gesamtnote gebildet. Sie errechnet sich aus dem Mittelwert aller Modulnoten und der Note der Masterarbeit; dabei werden die Modulnoten und die Note der Masterarbeit mit den ihnen zugeordneten Leistungspunkten gewichtet.

xxx (Gesamtbewertung)
xxx (ECTS-Grade)

5. Angaben zum Status der Qualifikation

5.1 Zugang zu weiterführenden Studien

Der erfolgreiche Abschluss ermöglicht die Zulassung zur Promotion.

5.2 Beruflicher Status

k. A.

6. Weitere Angaben

6.1 Weitere Angaben

k. A.

6.2 Informationsquellen für ergänzende Angaben

zur Universität: www.uni-rostock.de
zum Studium: www.wiwi.uni-rostock.de
zu nationalen Institutionen: siehe Abschnitt 8.8

7. Zertifizierung

Dieses Diploma Supplement nimmt Bezug auf folgende Original-Dokumente:

- Urkunde über die Verleihung des Grades vom [Datum]
- Prüfungszeugnis vom [Datum]
- Transkript vom [Datum]

Rostock, [Datum]

(Siegel)

Vorsitzender des Prüfungsausschusses

8. Angaben zum nationalen Hochschulsystem

Die Informationen über das nationale Hochschulsystem auf den folgenden Seiten geben Auskunft über den Grad der Qualifikation und den Typ der Institution, die sie vergeben hat.

8. INFORMATIONEN ZUM HOCHSCHULSYSTEM IN DEUTSCHLAND¹

8.1 Die unterschiedlichen Hochschulen und ihr institutioneller Status

Die Hochschulausbildung wird in Deutschland von drei Arten von Hochschulen angeboten.²

- *Universitäten*, einschließlich verschiedener spezialisierter Institutionen, bieten das gesamte Spektrum akademischer Disziplinen an. Traditionell liegt der Schwerpunkt an deutschen Universitäten besonders auf der Grundlagenforschung, so dass das fortgeschrittene Studium vor allem theoretisch ausgerichtet und forschungsorientiert ist.

- *Fachhochschulen* konzentrieren ihre Studienangebote auf ingenieurwissenschaftliche technische Fächer und wirtschaftswissenschaftliche Fächer, Sozialarbeit und Design. Der Auftrag von angewandter Forschung und Entwicklung impliziert einen praxisorientierten Ansatz und eine ebensolche Ausrichtung des Studiums, was häufig integrierte und begleitete Praktika in Industrie, Unternehmen oder anderen einschlägigen Einrichtungen einschließt.

- *Kunst- und Musikhochschulen* bieten Studiengänge für künstlerische Tätigkeiten an, in Bildender Kunst, Schauspiel und Musik, in den Bereichen Regie, Produktion und Drehbuch für Theater, Film und andere Medien sowie in den Bereichen Design, Architektur, Medien und Kommunikation.

Hochschulen sind entweder staatliche oder staatlich anerkannte Institutionen. Sowohl in ihrem Handeln einschließlich der Planung von Studiengängen als auch in der

Festsetzung und Zuerkennung von Studienabschlüssen unterliegen sie der Hochschulgesetzgebung.

8.2 Studiengänge und -abschlüsse

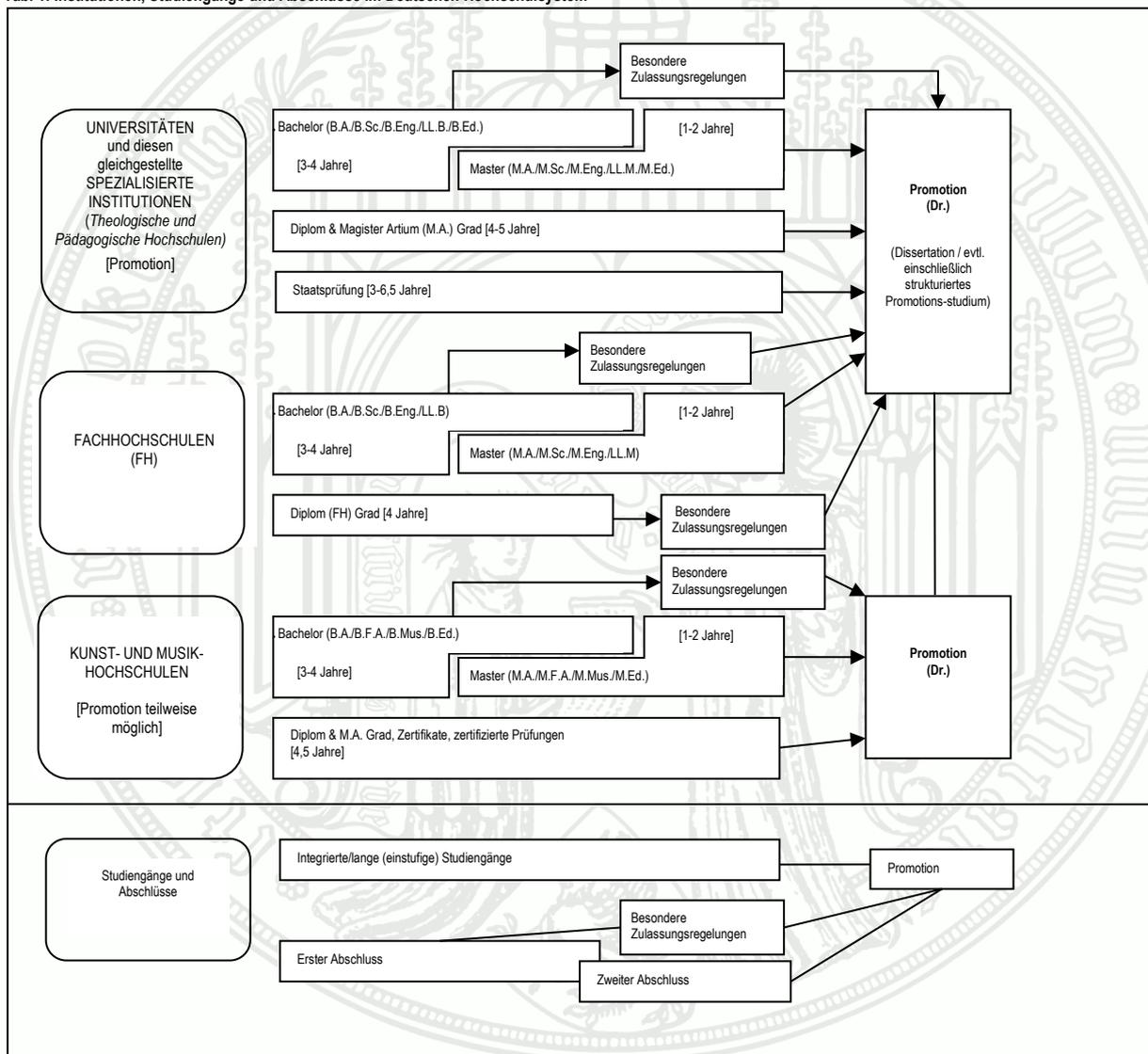
In allen drei Hochschultypen wurden die Studiengänge traditionell als integrierte „lange“ (einstufige) Studiengänge angeboten, die entweder zum Diplom oder zum Magister Artium führten oder mit einer Staatsprüfung abschlossen.

Im Rahmen des Bologna-Prozesses wird das einstufige Studiensystem sukzessive durch ein zweistufiges ersetzt. Seit 1998 wurden in fast allen Studiengängen gestufte Abschlüsse (Bachelor und Master) eingeführt. Dies soll den Studierenden mehr Wahlmöglichkeiten und Flexibilität beim Planen und Verfolgen ihrer Lernziele bieten sowie Studiengänge international kompatibler machen.

Die Abschlüsse des deutschen Hochschulsystems einschließlich ihrer Zuordnung zu den Qualifikationsstufen sowie die damit einhergehenden Qualifikationsziele und Kompetenzen der Absolventen sind im Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse³, im Deutschen Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen (DQR)⁴ sowie im Europäischen Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen (EQR)⁵ beschrieben.

Einzelheiten s. Abschnitte 8.4.1, 8.4.2 bzw. 8.4.3. Tab. 1 gibt eine zusammenfassende Übersicht.

Tab. 1: Institutionen, Studiengänge und Abschlüsse im Deutschen Hochschulsystem



8.3 Anerkennung/Akkreditierung von Studiengängen und Abschlüssen

Um die Qualität und die Vergleichbarkeit von Qualifikationen sicherzustellen, müssen sich sowohl die Organisation und Struktur von Studiengängen als auch die grundsätzlichen Anforderungen an Studienabschlüsse an den Prinzipien und Regelungen der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder (KMK) orientieren.⁵ Seit 1999 existiert ein bundesweites Akkreditierungssystem für Studiengänge unter der Aufsicht des Akkreditierungsrates, nach dem alle neu eingeführten Studiengänge akkreditiert werden. Akkreditierte Studiengänge sind berechtigt, das Qualitätssiegel des Akkreditierungsrates zu führen.⁷

8.4 Organisation und Struktur der Studiengänge

Die folgenden Studiengänge können von allen drei Hochschultypen angeboten werden. Bachelor- und Masterstudiengänge können nacheinander, an unterschiedlichen Hochschulen, an unterschiedlichen Hochschultypen und mit Phasen der Erwerbstätigkeit zwischen der ersten und der zweiten Qualifikationsstufe studiert werden. Bei der Planung werden Module und das Europäische System zur Übertragung und Akkumulierung von Studienleistungen (ECTS) verwendet, wobei einem Semester 30 Kreditpunkte entsprechen.

8.4.1 Bachelor

In Bachelorstudiengängen werden wissenschaftliche Grundlagen, Methodenkompetenz und berufsbezogene Qualifikationen vermittelt. Der Bachelorabschluss wird nach 3 bis 4 Jahren vergeben.

Zum Bachelorstudiengang gehört eine schriftliche Abschlussarbeit. Studiengänge, die mit dem Bachelor abgeschlossen werden, müssen gemäß dem Gesetz zur Errichtung einer Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland akkreditiert werden.⁸ Studiengänge der ersten Qualifikationsstufe (Bachelor) schließen mit den Graden Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.), Bachelor of Music (B.Mus.) oder Bachelor of Education (B.Ed.) ab. Der Bachelorgrad entspricht der Qualifikationsstufe 6 des DQR/EQR.

8.4.2 Master

Der Master ist der zweite Studienabschluss nach weiteren 1 bis 2 Jahren. Masterstudiengänge können nach den Profiltypen „anwendungsorientiert“ und „forschungsorientiert“ differenziert werden. Die Hochschulen legen das Profil fest.

Zum Masterstudiengang gehört eine schriftliche Abschlussarbeit. Studiengänge, die mit dem Master abgeschlossen werden, müssen gemäß dem Gesetz zur Errichtung einer Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland akkreditiert werden.⁹ Studiengänge der zweiten Qualifikationsstufe (Master) schließen mit den Graden Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (LL.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.), Master of Music (M.Mus.) oder Master of Education (M.Ed.) ab. Weiterbildende Masterstudiengänge können andere Bezeichnungen erhalten (z.B. MBA). Der Mastergrad entspricht der Qualifikationsstufe 7 des DQR/EQR.

8.4.3 Integrierte „lange“ einstufige Studiengänge: Diplom, Magister Artium, Staatsprüfung

Ein integrierter Studiengang ist entweder monodisziplinär (Diplomabschlüsse und die meisten Staatsprüfungen) oder besteht aus einer Kombination von entweder zwei Hauptfächern oder einem Haupt- und zwei Nebenfächern (Magister Artium). Das Vorstudium (1,5 bis 2 Jahre) dient der breiten Orientierung und dem Grundlagenwerb im jeweiligen Fach. Eine Zwischenprüfung (bzw. Vordiplom) ist Voraussetzung für die Zulassung zum Hauptstudium, d.h. zum fortgeschrittenen Studium und der Spezialisierung. Voraussetzung für den Abschluss sind die Vorlage einer schriftlichen Abschlussarbeit (Dauer bis zu 6 Monaten) und umfangreiche schriftliche und mündliche Abschlussprüfungen. Ähnliche Regelungen gelten für die Staatsprüfung. Die erworbene Qualifikation entspricht dem Master.

- Die Regelstudienzeit an *Universitäten* beträgt bei integrierten Studiengängen 4 bis 5 Jahre (Diplom, Magister Artium) oder 3 bis 6,5 Jahre (Staatsprüfung). Mit dem Diplom werden ingenieur-, natur- und wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge abgeschlossen. In den Geisteswissenschaften ist der entsprechende Abschluss in der Regel der Magister Artium (M.A.). In den Sozialwissenschaften variiert die Praxis je nach Tradition der jeweiligen Hochschule. Juristische, medizinische und pharmazeutische Studiengänge schließen mit der Staatsprüfung ab. Dies gilt in einigen Ländern auch für Lehramtsstudiengänge. Die drei Qualifikationen (Diplom, Magister Artium und Staatsprüfung) sind akademisch gleichwertig und auf der Qualifikationsstufe 7 des DQR/EQR angesiedelt. Sie bilden die formale Voraussetzung zur Promotion. Weitere Zulassungsvoraussetzungen können von der Hochschule festgelegt werden, s. Abschnitt 8.5.

- Die Regelstudienzeit an *Fachhochschulen* (FH) beträgt bei integrierten Studiengängen 4 Jahre und schließt mit dem Diplom (FH) ab. Dieses ist auf der Qualifikationsstufe 6 des DQR/EQR angesiedelt. Fachhochschulen haben kein Promotionsrecht; qualifizierte Absolventen können sich für die Zulassung zur Promotion an promotionsberechtigten Hochschulen bewerben, s. Abschnitt 8.5.

- Das Studium an *Kunst- und Musikhochschulen* ist in seiner Organisation und Struktur abhängig vom jeweiligen Fachgebiet und der individuellen Zielsetzung. Neben dem Diplom- bzw. Magisterabschluss gibt es bei integrierten Studiengängen Zertifikate und zertifizierte Abschlussprüfungen für spezielle Bereiche und berufliche Zwecke.

8.5 Promotion

Universitäten sowie gleichgestellte Hochschulen und einige Kunst- und Musikhochschulen sind promotionsberechtigt. Formale Voraussetzung für die Zulassung zur Promotion ist ein qualifizierter Masterabschluss (Fachhochschulen und Universitäten), ein Magisterabschluss, ein Diplom, eine Staatsprüfung oder ein äquivalenter ausländischer Abschluss. Entsprechende Abschlüsse von Kunst- und Musikhochschulen können in Ausnahmefällen (wissenschaftliche Studiengänge, z.B. Musiktheorie, Musikwissenschaften, Kunst- und Musikpädagogik, Medienwissenschaften) formal den Zugang zur Promotion eröffnen. Besonders qualifizierte Inhaber eines Bachelorgrades oder eines Diploms (FH) können ohne einen weiteren Studienabschluss im Wege eines

Eignungsfeststellungsverfahrens zur Promotion zugelassen werden. Die Universitäten bzw. promotionsberechtigten Hochschulen regeln sowohl die Zulassung zur Promotion als auch die Art der Eignungsprüfung. Voraussetzung für die Zulassung ist außerdem, dass das Promotionsprojekt von einem Hochschullehrer als Betreuer angenommen wird. Die Promotion entspricht der Qualifikationsstufe 8 des DQR/EQR.

8.6 Benotungsskala

Die deutsche Benotungsskala umfasst üblicherweise 5 Grade (mit zahlenmäßigen Entsprechungen; es können auch Zwischennoten vergeben werden): „Sehr gut“ (1), „Gut“ (2), „Befriedigend“ (3), „Ausreichend“ (4), „Nicht ausreichend“ (5). Zum Bestehen ist mindestens die Note „Ausreichend“ (4) notwendig. Die Bezeichnung für die Noten kann in Einzelfällen und für den Doktorgrad abweichen. Außerdem findet eine Einstufungstabelle nach dem Modell des ECTS-Leitfadens Verwendung, aus der die relative Verteilung der Noten in Bezug auf eine Referenzgruppe hervorgeht.

8.7 Hochschulzugang

Die Allgemeine Hochschulreife (Abitur) nach 12 bis 13 Schuljahren ermöglicht den Zugang zu allen Studiengängen. Die Fachgebundene Hochschulreife ermöglicht den Zugang zu allen Studiengängen an Fachhochschulen, an Universitäten und gleichgestellten Hochschulen, aber nur zu bestimmten Fächern. Das Studium an Fachhochschulen ist auch mit der Fachhochschulreife möglich, die in der Regel nach 12 Schuljahren erworben wird. Der Zugang zu Studiengängen an Kunst- und Musikhochschulen und entsprechenden Studiengängen an anderen Hochschulen sowie der Zugang zu einem Sportstudiengang kann auf der Grundlage von anderen bzw. zusätzlichen Voraussetzungen zum Nachweis einer besonderen Eignung erfolgen.

Beruflich qualifizierte Bewerber ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung erhalten eine allgemeine Hochschulzugangsberechtigung und damit Zugang zu allen Studiengängen, wenn sie Inhaber von Abschlüssen bestimmter, staatlich geregelter beruflicher Aufstiegsfortbildungen sind (zum Beispiel Meister/in im Handwerk, Industriemeister/in, Fachwirt/in (IHK), Betriebswirt/in (IHK) und (HWK), staatliche geprüfte/r Techniker/in, staatliche geprüfte/r Betriebswirt/in, staatlich geprüfte/r Gestalter/in, staatlich geprüfte/r Erzieher/in. Eine fachgebundene Hochschulzugangsberechtigung erhalten beruflich qualifizierte Bewerber mit einem Abschluss einer staatlich geregelten, mindestens zweijährigen Berufsausbildung und i.d.R. mindestens dreijähriger Berufspraxis, die ein Eignungsfeststellungsverfahren an einer Hochschule oder staatlichen Stelle erfolgreich durchlaufen haben; das Eignungsfeststellungsverfahren kann durch ein nachweislich erfolgreich absolviertes Probestudium von mindestens einem Jahr ersetzt werden.¹⁰ Die Hochschulen können in bestimmten Fällen zusätzliche spezifische Zulassungsverfahren durchführen.

8.8 Informationsquellen in der Bundesrepublik

- Kultusministerkonferenz (KMK) (Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland); Graurheindorfer Str. 157, D-53117 Bonn; Tel.: +49(0)228/501-0; Fax: +49(0)228/501-777
- Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen (ZaB) als deutsche NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
- „Dokumentations- und Bildungsinformationsdienst“ als deutscher Partner im EURYDICE-Netz, für Informationen zum Bildungswesen in Deutschland (<http://www.kmk.org/dokumentation/deutsche-eurydice-stelle-der-laender.html>)
- Hochschulrektorenkonferenz (HRK); Ahnrstr. 39, D-53175 Bonn; Fax: +49(0)228/887-110; Tel.: +49(0)228/887-0; www.hrk.de; E-Mail: post@hrk.de
- „Hochschulkompass“ der Hochschulrektorenkonferenz, enthält umfassende Informationen zu Hochschulen, Studiengängen etc. (www.hochschulkompass.de)

- 1 Die Information berücksichtigt nur die Aspekte, die direkt das Diploma Supplement betreffen. Informationsstand Januar 2015.
- 2 Berufsakademien sind keine Hochschulen, es gibt sie nur in einigen Bundesländern. Sie bieten Studiengänge in enger Zusammenarbeit mit privaten Unternehmen an. Studierende erhalten einen offiziellen Abschluss und machen eine Ausbildung im Betrieb. Manche Berufsakademien bieten Bachelorstudiengänge an, deren Abschlüsse einem Bachelorgrad einer Hochschule gleichgestellt werden können, wenn sie von einer deutschen Akkreditierungsagentur akkreditiert sind.
- 3 Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 21.04.2005).
- 4 Deutscher Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen (DQR), Gemeinsamer Beschluss der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland, des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, der Wirtschaftsministerkonferenz und des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 15.11.2012). Ausführliche Informationen unter www.dqr.de.
- 5 Empfehlung des Europäischen Parlaments und des Europäischen Rates zur Einrichtung des Europäischen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen vom 23.04.2008 (2008/C 111/01 – Europäischer Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen – EQR).
- 6 Ländergemeinsame Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 10.10.2003 i.d.F. vom 04.02.2010).
- 7 „Gesetz zur Errichtung einer Stiftung ‚Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland‘“, in Kraft getreten am 26.02.05, GV. NRW. 2005, Nr. 5, S. 45, in Verbindung mit der Vereinbarung der Länder zur Stiftung ‚Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland‘ (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 16.12.2004).
- 8 Siehe Fußnote Nr. 7.
- 9 Siehe Fußnote Nr. 7.
- 10 Hochschulzugang für beruflich qualifizierte Bewerber ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 06.03.2009).



DIPLOMA SUPPLEMENT

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1. Holder of the Qualification

1.1 Family Name/1.2 First Name

XXX

1.3 Date, Place, Country of Birth

XXX

1.4 Student ID Number or Code

XXX

2. Qualification

2.1 Name of Qualification (full, abbreviated; in original language)

Master of Science – M.Sc.

Title Conferred (full, abbreviated; in original language)

n. a.

2.2 Main Field(s) of Study

Business administration, especially service management

2.3 Institution Awarding the Qualification (in original language)

Universität Rostock, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät, Germany

Status (Type/Control)

University/State Institution

2.4 Institution Administering Studies (in original language)

Universität Rostock, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät, Germany

Status (Type/Control)

University/State Institution

2.5 Language(s) of Instruction/Examination

German, some modules in English

3. Level of the Qualification

3.1 Level

Graduate / second degree (2 years), by research with thesis

3.2 Official Length of Programme

Two years (120 Credit Points, workload 900 hours/semester)

3.3 Access Requirement(s)

First academic degree (at least 180 Credit Points) in service management, business administration, or a related scientific study field, proof of at least 120 Credit Points or equivalent qualification in business administration, economics, and methods (including mathematics and statistics), of which at least 60 Credit Points in business administration, good knowledge in German (at least level C1 Common European Framework of Reference for Languages).

4. Contents and Results gained

4.1 Mode of Study

Full time

4.2 Programme Requirements/Qualification Profile of the Graduate

The Master of Service Management is a research-oriented program. It is designed to provide the students with a detailed overview of business administration, its basic principles, concepts, and methods and focuses, in particular, on the management of service businesses, processes and markets. Graduates acquire profound knowledge in the specialization which they choose from the elective subjects offered.

They are capable of coping with the specific tasks and requirements of business management in service-based processes. Furthermore, they are able to recognize and deal with relevant topics of research in the area of business management in service markets. In addition, they are able to apply the knowledge acquired, in particular their ability to solve problems, to new service markets and environments and to cope with the complexity of service markets. They can use learning strategies allowing them to deepen their knowledge and competences on their own. They can communicate concepts, procedures, and decisions and can work in a team. They are able to familiarize themselves with the terminology of disciplines closely related to their own in order to be able to communicate in an interdisciplinary environment. They acquire knowledge and competences necessary to lead a team.

The students show their ability to deal with scientific issues and to do research work by attending a series of seminars and by writing their master thesis within 20 weeks.

4.3 Programme Details

See Transcript of Records and certificate of Examination.

4.4 Grading Scheme

For general grading scheme see 8.6

4.5 Overall Classification (in original language)

For the Master examination a final grade is calculated. The overall grade is calculated by averaging the grades of all modules and the Master thesis. In this averaging process, the specific module grades and the grade of the Master thesis are weighted with the corresponding ECTS-credits.

xxx (final grade)

xxx (ECTS-Grade)

5. Function of the Qualification

5.1 Access to Further Studies

Qualifies to apply for admission for doctoral studies.

5.2 Professional Status

n. a.

6. Additional Information

6.1 Additional Information

In accordance with the regulations applicable in the Land/State of Mecklenburg–Vorpommern, the university may award a “Diplom” degree instead of a Master’s Degree if the following conditions are met: The student must have completed a Master’s Degree program after submitting a previous Bachelor’s Degree with a minimum of 300 ECTS points, she/he must have applied for the degree title and the exception must be permitted by the Exam Regulations. In addition, the student’s examination and course work results must be equivalent to those in a “Diplom” course of study

6.2 Further Information Sources

About the university: www.uni-rostock.de
About the studies: www.wiwi.uni-rostock.de
About national institutions see paragraph 8.8

7. Certification

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

- Degree award certificate issued on [Date]
- Diploma/Degree/Certificate awarded on [Date]
- Transcript of Records issued on [Date]

Rostock, [Date]

(Official Stamp/Seal)

Chairman Examination Committee

8. National Higher Education System

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education that awarded it.

8. INFORMATION ON THE GERMAN HIGHER EDUCATION SYSTEM¹

8.1 Types of Institutions and Institutional Status

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI).²

- *Universitäten* (Universities) including various specialized institutions, offer the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic research so that advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented components.

- *Fachhochschulen* (Universities of Applied Sciences) concentrate their study programmes in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies an application-oriented focus of studies, which includes integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.

- *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music) offer studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

Higher Education Institutions are either state or state-recognized institutions. In their operations, including the organization of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to higher education legislation.

8.2 Types of Programmes and Degrees Awarded

Studies in all three types of institutions have traditionally been offered in integrated "long" (one-tier) programmes leading to *Diplom-* or *Magister Artium* degrees or completed by a *Staatsprüfung* (State Examination).

Within the framework of the Bologna-Process one-tier study programmes are successively being replaced by a two-tier study system. Since 1998, two-tier degrees (Bachelor and Master) have been introduced in almost all study programmes. This change is designed to provide enlarged variety and flexibility to students in planning and pursuing educational objectives, they also enhance international compatibility of studies.

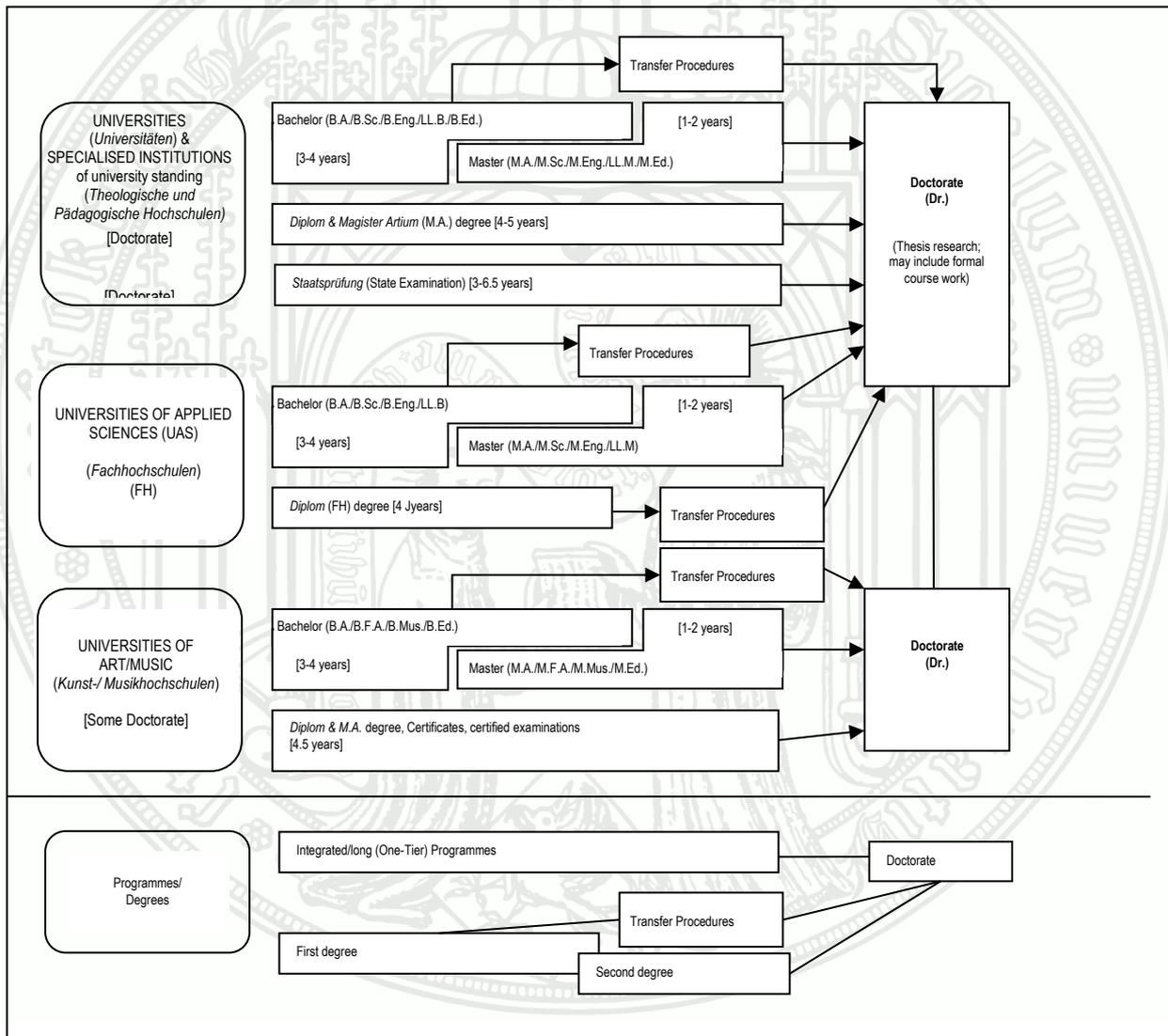
The German Qualifications Framework for Higher Education Degrees³, the German Qualifications Framework for Lifelong Learning⁴ and the European Qualifications Framework for Lifelong Learning⁵ describe the degrees of the German Higher Education System. They contain the classification of the qualification levels as well as the resulting qualifications and competencies of the graduates.

For details cf. Sec. 8.4.1, 8.4.2, and 8.4.3 respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

8.3 Approval/Accreditation of Programmes and Degrees

To ensure quality and comparability of qualifications, the organization of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK).⁶ In 1999, a system of accreditation for programmes of study has become operational under the control of an Accreditation Council at national level. All new programmes have to be accredited under this scheme; after a successful accreditation they receive the quality-label of the Accreditation Council.⁷

Table 1: Institutions, Programmes and Degrees in German Higher Education



8.4 Organization and Structure of Studies

The following programmes apply to all three types of institutions. Bachelor's and Master's study courses may be studied consecutively, at various higher education institutions, at different types of higher education institutions and with phases of professional work between the first and the second qualification. The organization of the study programmes makes use of modular components and of the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.

8.4.1 Bachelor

Bachelor degree study programmes lay the academic foundations, provide methodological skills and lead to qualifications related to the professional field. The Bachelor degree is awarded after 3 to 4 years.

The Bachelor degree programme includes a thesis requirement. Study courses leading to the Bachelor degree must be accredited according to the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany.⁹

First degree programmes (Bachelor) lead to Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.), Bachelor of Music (B.Mus.) or Bachelor of Education (B.Ed.).

The Bachelor degree corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.2 Master

Master is the second degree after another 1 to 2 years. Master study programmes may be differentiated by the profile types "practice-oriented" and "research-oriented". Higher Education Institutions define the profile.

The Master degree study programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Master degree must be accredited according to the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany.⁹

Second degree programmes (Master) lead to Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (L.L.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.), Master of Music (M.Mus.) or Master of Education (M.Ed.). Master study programmes which are designed for continuing education may carry other designations (e.g. MBA).

The Master degree corresponds to level 7 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.3 Integrated "Long" Programmes (One-Tier): Diplom degrees, Magister Artium, Staatsprüfung

An integrated study programme is either mono-disciplinary (*Diplom* degrees, most programmes completed by a *Staatsprüfung*) or comprises a combination of either two major or one major and two minor fields (*Magister Artium*). The first stage (1.5 to 2 years) focuses on broad orientations and foundations of the field(s) of study. An Intermediate Examination (*Diplom-Vorprüfung* for *Diplom* degrees; *Zwischenprüfung* or credit requirements for the *Magister Artium*) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specializations. Degree requirements include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a *Staatsprüfung*. The level of qualification is equivalent to the Master level.

- Integrated studies at *Universitäten (U)* last 4 to 5 years (*Diplom* degree, *Magister Artium*) or 3 to 6.5 years (*Staatsprüfung*). The *Diplom* degree is awarded in engineering disciplines, the natural sciences as well as economics and business. In the humanities, the corresponding degree is usually the *Magister Artium* (M.A.). In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical and pharmaceutical professions are completed by a *Staatsprüfung*. This applies also to studies preparing for teaching professions of some *Länder*.

The three qualifications (*Diplom*, *Magister Artium* and *Staatsprüfung*) are academically equivalent and correspond to level 7 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

They qualify to apply for admission to doctoral studies. Further prerequisites for admission may be defined by the Higher Education Institution, cf. Sec. 8.5.

- Integrated studies at *Fachhochschulen (FH)*/Universities of Applied Sciences (UAS) last 4 years and lead to a *Diplom (FH)* degree which corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

While the *FH/UAS* are non-doctorate granting institutions, qualified graduates may apply for admission to doctoral studies at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.

- Studies at *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music etc.) are more diverse in their organization, depending on the field and individual objectives. In addition to *Diplom/Magister* degrees, the integrated study programme awards include Certificates and certified examinations for specialized areas and professional purposes.

8.5 Doctorate

Universities as well as specialized institutions of university standing and some Universities of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified Master (UAS and U), a *Magister* degree, a *Diplom*, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent. Comparable degrees from universities of art and music can in exceptional cases (study programmes such as music theory, musicology, pedagogy of arts and music, media studies) also formally qualify for doctoral work. Particularly qualified holders of a Bachelor or a *Diplom (FH)* degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree by means of a procedure to determine their aptitude. The universities respectively the doctorate-granting institutions regulate entry to a doctorate as well as the structure of the procedure to determine aptitude. Admission further requires the acceptance of the Dissertation research project by a professor as a supervisor.

The doctoral degree corresponds to level 8 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.6 Grading Scheme

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "Sehr Gut" (1) = Very Good; "Gut" (2) = Good; "Befriedigend" (3) = Satisfactory; "Ausreichend" (4) = Sufficient; "Nicht ausreichend" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "Ausreichend" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees.

In addition, grade distribution tables as described in the ECTS Users' Guide are used to indicate the relative distribution of grades within a reference group.

8.7 Access to Higher Education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife, Abitur*) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher educational studies. Specialized variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission at Fachhochschulen (UAS), universities and equivalent higher education institutions, but only in particular disciplines. Access to study programmes at *Fachhochschulen* (UAS) is also possible with a *Fachhochschulreife*, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to study programmes at Universities of Art/Music and comparable study programmes at other higher education institutions as well as admission to a study programme in sports may be based on other or additional evidence demonstrating individual aptitude.

Applicants with a vocational qualification but without a school-based higher education entrance qualification are entitled to a general higher education entrance qualification and thus to access to all study programmes, provided they have obtained advanced further training certificates in particular state-regulated vocational fields (e.g. *Meister/Meisterin im Handwerk, Industriemeister/in, Fachwirt/in (IHK und HWK), staatlich geprüfter Betriebswirt/in, staatliche geprüfter Gestalter/in, staatlich geprüfter Erzieher/in*). Vocationally qualified applicants can obtain a *Fachgebundene Hochschulreife* after completing a state-regulated vocational education of at least two years' duration plus professional practice of normally at least three years' duration, after having successfully passed an aptitude test at a higher education institution or other state institution; the aptitude test may be replaced by successfully completed trial studies of at least one year's duration.¹⁰

Higher Education Institutions may [in certain cases](#) apply additional admission procedures.

8.8 National Sources of Information

- Kultusministerkonferenz (KMK) [Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany]; Graurheindorfer Str. 157, D-53117 Bonn; Fax: +49[0]228/501-777; Phone: +49[0]228/501-0
- Central Office for Foreign Education (ZaB) as German NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
- "Documentation and Educational Information Service" as German EURYDICE-Unit, providing the national dossier on the education system (<http://www.kmk.org/dokumentation/zusammenarbeit-auf-europaeischer-ebene-im-eurydice-informationsnetz.html>); E-Mail: eurydice@kmk.org
- Hochschulrektorenkonferenz (HRK) [German Rectors' Conference]; Ahrstrasse 39, D-53175 Bonn; Fax: +49[0]228/887-110; Phone: +49[0]228/887-0; www.hrk.de; E-Mail: post@hrk.de
- "Higher Education Compass" of the German Rectors' Conference features comprehensive information on institutions, programmes of study, etc. (www.higher-education-compass.de)

- 1 The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement. All information as of January 2015.
- 2 *Berufsakademien* are not considered as Higher Education Institutions, they only exist in some of the *Länder*. They offer educational programmes in close cooperation with private companies. Students receive a formal degree and carry out an apprenticeship at the company. Some *Berufsakademien* offer Bachelor courses which are recognized as an academic degree if they are accredited by a German accreditation agency.
- 3 German Qualifications Framework for Higher Education Degrees. (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 21 April 2005).
- 4 German Qualifications Framework for Lifelong Learning (DQR). Joint resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany, the German Federal Ministry of Education and Research, the German Conference of Economics Ministers and the German Federal Ministry of Economics and Technology (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 15 November 2012). More information at www.dqr.de
- 5 Recommendation of the European Parliament and the European Council on the establishment of a European Qualifications Framework for Lifelong Learning of 23 April 2008 (2008/C 111/01 – European Qualifications Framework for Lifelong Learning – EQF).
- 6 Common structural guidelines of the *Länder* for the accreditation of Bachelor's and Master's study courses (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 10.10.2003, as amended on 04.02.2010).
- 7 "Law establishing a Foundation 'Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany'", entered into force as from 26 February 2005, GV. NRW. 2005, No. 5, p. 45 in connection with the Declaration of the *Länder* to the Foundation "Foundation: Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany" (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16 December 2004).
- 8 See note No. 7.
- 9 See note No. 7.
- 10 Access to higher education for applicants with a vocational qualification, but without a school-based higher education entrance qualification (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 6 March 2009).